

2025



Deutscher Alpenverein  
Bergfreunde Kleverland

# Kleve Alpin

Das Alpen-Magazin für den Kreis Kleve





# RAUSZEIT


Draussen • Klettern • Erleben

„Wer als Werkzeug nur einen Hammer hat, sieht in jedem Problem einen Nagel.“  
Paul Watzlawick

**RAUSZEIT** - Ihr Partner für nachhaltige Teamtrainings, systemische Beratung, professionelle Kletterkurse und faszinierende Naturerlebnisse.

Abseits des Tagesgeschäftes schaffen wir gemeinsam Raum für neue Gedanken und frische Ideen, konstruieren Möglichkeiten eines neuen Miteinanders und machen jeden Einzelnen und das Team fit für die täglichen Herausforderungen.

All das gerne draußen, in der Nähe Ihres Arbeitsortes und überall dort, wo Sie uns hinhaben möchten. So schaffen wir Raum und Zeit, um uns den wesentlichen Dingen zu widmen und Lösungen und Ziele zu erarbeiten.

RAUSZEIT UG • 47589 Uedem und überall • [www.RAUSZEIT-klettern.de](http://www.RAUSZEIT-klettern.de)  
[wolfgang@RAUSZEIT-klettern.de](mailto:wolfgang@RAUSZEIT-klettern.de) • mobil: +49 ( 0) 162 910 46 68 • 

# Inhalt

## Vorstand

Grußwort des Vorstandes .....	02
Einladung JHV .....	06

## Aus dem Vereinsleben

Neuzugänge .....	07
Vorstellungen .....	10
Wir trauern .....	13

## Touren

Gletscherkurs .....	14
Trekking-/Hüttentour Jotunheimen .....	16
Hüttentour durch die Verwallgruppe .....	18
Mehrtageswanderung im Napfbergland, Emmental (Schweiz) .....	20

## Familie/Jugend

Bericht Klettersteigtour im Dreizinnengebiet .....	24
Programm der Familiengruppe 2025 .....	28

## Klettern / Ausbildung

Klettern aktuell .....	33
Bericht Eisklettern im Pitztal .....	35

## Langlaufteam

Programm des Langlaufteams .....	39
Bericht Engadin Skimarathon 2024 .....	40

## Sektionsabende

Saisoneröffnung der Sektion, Norwegen .....	42
---	----

## Alpenfreunde Geldern

Karnischer Höhenweg, Tauern Höhenweg, Tannheimer Berge, Schobergruppe, Landsberger Hütte .....	46
---	----

## Berichte

Familientour Osterfirn, Tauern Höhenweg, Schobergruppe Tannheimer Berge, Landsberger Hütte .....	52
---	----

<b>Ansprechpartner und Adressen, Mitgliedsbeiträge .....</b>	<b>66</b>
--	-----------



## Grußwort des Vorstands

»» *Wenn Berge da sind, weiß ich, dass ich da  
hinaufgehen kann, um mir von oben eine neue  
Perspektive vom Leben zu holen. <<*

*Hubert von Goisern (österreichischer Musiker)*

Perspektive, genau das war es, was die Klever Hauptakteure in der damaligen Ortsgruppe der DAV Sektion Bocholt am Ende des Jahres 2004 benötigten, um den alpinen Gedanken im Kreis Kleve weiter zu verankern. Die Bereitschaft, weitere Begeisterte für den DAV zu gewinnen, ließ spürbar nach, war die Muttersektion einfach „zu weit weg“! Also an die Arbeit!

Im Juni war es nach mehrmonatiger Vorbereitung endlich so weit. Das Kolpinghaus in Kleve platzte förmlich aus den Nähten, als 111 Interessierte der Gründung der Bergfreunde Kleverland zustimmten und dem Verein beitraten. Ende Oktober des gleichen Jahres wurden wir auf der Hauptversammlung in Berchtesgaden als 373. Sektion in den Deutschen Alpenverein aufgenommen.

Dieses Vereinsjubiläum ist beileibe kein Selbstläufer, sondern etwas, auf das wir alle stolz sein können. Dies Highlight des kommenden Jahres möchten wir im März mit Euch feiern.

Unsere Sektion wird stolze 20 Jahre alt.

Nachdem er noch Ende letzten Jahres voller Stolz seine Ernennung zum ersten Ehrenmitglied in Empfang genommen hatte, hätte niemand von uns auch nur eine Gedanken daran verschwendet, dass uns die traurige Nachricht ereilte, dass unser langjähriger Zweiter Vorsitzender Ermin Heinz am 14. Juni 2024 im Alter von 75 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben ist. Die mehr als dreißig Jahre anhaltende freundschaftliche Beziehung, die Ermin nicht nur mit uns, sondern auch mit vielen Bergbegeisterten in der Sektion verband, wird nachwirken. Ermin fand im engsten Familienkreis im Gocher Friedwald die letzte Ruhe.

Zur Tagesordnung überzugehen fällt da nicht ganz leicht, zumal weitere persönliche Gründe innerhalb des Vorstands dazu geführt haben, im Sommerhalbjahr eher auf „Sparflamme“ zu fahren. Dieses ist auch der Grund, warum wir in diesem Jahr keine Abschlussveranstaltung wie im letzten November im Gocher Goli organisiert haben.

Mit Hilfe unseres Klimaschutzkoordinators Eke Eijelaar werden wir unsere Emissionen für das Vereinsjahr 2024 erstmals bilanzieren. Hierüber wollen wir Euch auf der Hauptversammlung im kommenden Frühjahr auf dem Laufenden halten.

Euch allen wünschen ein glückliches neues Jahr 2025, vor allen Dingen Gesundheit.

K.-H. Moll, H. Kähler, W. Huwe und I. Schankweiler

Platzhalter  
Anzeige  
Reintjes

# Informationen rund um den Sektions-Newsletter

Die aus unserer Sicht sehr zeitgemäße Versorgung mit Informationen in elektronischer Form durch unseren Newsletter wird sehr gut angenommen und erreicht in der Regel viele Mitglieder.

Leider haben wir festgestellt, dass das System, das wir bei einem externen Anbieter angekauft haben, uns eine Vielzahl gebounced E-Mail-Accounts gemeldet hat. Als Bounces werden nicht zustellbare E-Mails bzw. Rückläufer E-Mails bezeichnet. Ein Bounce tritt auf, wenn E-Mails nicht zugestellt werden können. In den meisten Fällen bedeutet das, dass eine Anschrift nicht mehr existiert oder ihr elektronisches Postfach „überläuft“!

Die uns vorliegenden Bounces bedeuten, dass diese Mitglieder durchaus wertvolle Informationen nicht erhalten, ohne dass sie sich - was ja auch möglich ist - abgemeldet haben.

Daher richten wir durchaus in Ihrem Sinne erneut den Appell an Sie, das Funktionspostfach

[info@dav-kleverland.de](mailto:info@dav-kleverland.de)

zu nutzen und uns zu informieren, falls sich ihre E-Mail-Anschrift geändert hat.

So bleiben Sie immer auf dem Laufenden!

## Wichtiger Hinweis



Der Einzug für den Jahresbeitrag 2026 wird am 10. Dezember 2025 vorgenommen.

Bitte achten Sie auf ausreichende Kontodeckung.

# Einladung zur Jahreshauptversammlung 2025 Bergfreunde Kleverland e.V.

Donnerstag, 6.3.2025, 19.00 Uhr, Kolpinghaus Kleve

## Tagesordnung

1. Begrüßung - Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Wahl von zwei Bevollmächtigten zur Beglaubigung der Niederschrift
3. Genehmigung der Niederschrift der Hauptversammlung vom 6.3.2024
4. Jahresberichte 2024 des Vorstands und der Beiräte
5. Bericht des Klimaschutzkoordinators
6. Bericht des Schatzmeisters, Vereinsergebnis 2024
7. Bericht der Kassenprüfer - Entlastung des Vorstands
8. Neuwahlen (Erste/r Vorsitzende/r, Geschäftsführer/in  
Zweite/r Vorsitzende/r, Vertreter der Vereinsjugend (für jeweils ein Jahr),  
1 Kassenprüfer/in, Beiräte (Alpenfreunde Geldern, Ausbildung, Klettern, Familiengruppe, Bergsport, Wintersport, Redaktion, Webmaster-Datenschutz))
9. Haushaltsvoranschlag für das Vereinsjahr 2025
10. Anträge
11. Verschiedenes

Anträge müssen bis spätestens 14 Tage vor dem Termin der Versammlung mit Begründung schriftlich beim Vorstand eingereicht werden.

Bitte erscheint zahlreich auf der Versammlung und nehmt so euer Mitwirkungsrecht wahr. Bedenkt, dass eine hohe Teilnehmerzahl den Beschlüssen der Sektionsversammlung ein hohes Maß an Legitimation verleiht.



# Wir begrüßen die „Neuen“!

Ein herzliches Willkommen unseren neuen Mitgliedern.

Wir hoffen, dass sie sich schnell einleben und sich aktiv am Vereinsleben beteiligen.

Für Rückfragen und weitere Informationen stehen die Mitglieder des Vorstands jederzeit gern zur Verfügung.

Theo	Ernst	Kleve
Natascha	Menzel	Kleve
Johanna	Menzel	Kleve
Jan	Hellwig	Kleve
Alexandra	Hellwig	Kleve
Emilia	Hellwig	Kleve
Matthis	Hellwig	Kleve
Joscha	Hellwig	Kleve
Leo	Hellwig	Kleve
Stephan	Kück	Kleve
Christian	Große	Kleve
Hendrik	Thiele	Kleve
Christian	Wimmer	Kleve
Sabine	Roosendaal	Bedburg-Hau
Ronja	Vehreschild	Bedburg-Hau
Maike	Diefenbach	Bedburg-Hau
Leonie	Otten	Bedburg-Hau
Julia	Opitz	Bedburg-Hau
Veronika	Olgeiser	Bedburg-Hau
Eugen	Furch	Kalkar
Caroline	Risch	Goch
Charlotte	Risch	Goch
Armin	Vollmer	Goch
Christian	van Bruck	Goch
Nadine	van Bruck	Goch
Tilda	van Bruck	Goch

Henry	van Bruck	Goch
Gerd	Fleskes	Goch
Jürgen	Wellmanns	Uedem
Sabine	Wellmanns	Uedem
Carolin	Croonenbroek	Uedem
Sabine	Hundt	Kevelaer
Carsten	Heigrodt	Kevelaer
Sören	van Berlo	Kevelaer
Dirk	Broekmanns	Weeze
Martina	Uffermann	Weeze
Janet	van den Heuvel	Weeze
Frank	Küstters	Issum
Rebecca	Schraven	Issum
Dr. Andreas	Grzona	Straelen
Leonard	Grzona	Straelen
Uli	Neubert	Straelen
Ralf	Berrischen	Kerken
Heinz	Broicher	Geldern
Florian	Wedershoven	Geldern
Michael	Magnutzki	Geldern
Emma	Magnutzki	Geldern
Sophie	Magnutzki	Geldern
Dr. Maria	Roeling	Geldern
Sarah	Kruse	Walbeck
Christin	Friedrich	Wachtendonk
Tino	Friedrich	Wachtendonk
Vincent	Friedrich	Wachtendonk
Sophia	Friedrich	Wachtendonk
Saskia	Friedrich	Wachtendonk
Frauke	Garmer	Sonsbeck
Kerstin	Bauer	Sonsbeck
Manuel	Bauer	Sonsbeck
Fritz	Bauer	Sonsbeck
Maurice	Gaefke	Rees
Alice	Berking	Xanten
Marc	Stammen	Xanten

Silvia	Brand	Xanten
Mahmut Efe	Bilgic	Xanten
Kathrin	Boulakhrif	Xanten
Aicha	Boulakhrif	Xanten
Stephan	Bovet	Xanten
Hendrik	Buchmann	Xanten
Marie-Louis	Gürtler	Rheinberg
Alida	Valk	Bocholt
Günter	Koslowski	Tönisvorst
Richarda	Muschke	Tönisvorst
Julia	Schulze	Hildesheim
Maximilian	Franz	Hildesheim
Markus	Röttker	Duisburg
Lars	Stadelmann	Duisburg
Maya	van Eyckels	Köln
Annalena	Brendgen	Essen
Berndt	Weckesser	Emmeloord/NL
Dr. Stefanie	Sonner	Nijmegen/NL

## Ich stelle mich vor:

### Franziska Grotzke

Ein herzliches Hallo an euch alle!

Ich bin Franziska und unterstütze die Klettergruppe seit Juni als Kletterbetreuerin. In meinem früheren beruflichen Dasein war ich als Übungsleiterin tätig und es macht mir Spaß, nun wieder im sportlichen Bereich mit Gruppen aktiv werden zu können. Zum Betreuerteam stoße ich als typische „Stadtkletterin“, die vor etlichen Jahren durch einen Freund von der Sportkletterbegeisterung angesteckt wurde. Den Großteil meiner Klettererfahrung, habe ich also am künstlichen „Fels“ gesammelt. Dies jedoch stets mit der Motivation das Klettern nach draußen zu verlagern. Umso mehr freue ich mich über die innerhalb der Sektion geschlossenen Kontakte, die meine Klettererfahrungen im Bereich Outdoor schon um so Vieles bereichert haben.



Dies ist auch der Grund dafür, dass ich mich entschieden habe, mich noch mehr im Verein einbringen zu wollen. Daher werde ich mich neben meiner Kletterbetreuertätigkeit auch zur Wahl als 2. Vorstandsvorsitzende aufstellen lassen.

# Ich stelle mich vor:

## Waldemar Neumann

Schon als Kind zog es mich hoch hinaus – meine ersten „Gipfelerfahrungen“ machte ich beim Klettern auf Bäume. Die Faszination, die Höhe zu erklimmen, ließ mich nie los. In meiner Jugend verbrachte ich viel Zeit in der Kletterhalle in Nijmegen und irgendwann ging es auch zum ersten Mal nach draußen an den Fels ins Frankenjura, wo ich mich ausprobieren konnte. Es folgten weitere Berge und Felsen in Finale Ligurien oder auch in der Sächsischen Schweiz.

Gemeinsam mit meiner Frau war das Klettern lange unser gemeinsames Hobby, bis unsere Kinder geboren wurden. Als unsere Mädels alt genug waren, kehrte ich an die Wände zurück – diesmal gemeinsam mit der ganzen Familie. Wir entdeckten die Boulderhalle und erkundeten zusammen die Sächsische Schweiz.

Diese Familienabenteuer haben nicht nur meine Begeisterung neu entfacht, sondern auch die meiner Kinder.

2023 habe ich dann den Klettertreff des DAV am Sonsberg in Sonsbeck entdeckt. Hier habe ich so viel Freude am Sport gefunden, dass ich schließlich die Ausbildung zum Kletterbetreuer gemacht habe, um anderen zu helfen und meine Begeisterung weiterzugeben. Aktuell habe ich zusätzlich die Ausbildung zum Trainer C für Menschen mit Behinderung angefangen und werde diese mit dem Prüfungsmodul Mitte 2025 abschließen, um noch mehr Menschen das Klettern zu ermöglichen. Nach einem Klettersteigkurs im Landschaftspark Duisburg wagte ich mich auch zum ersten mal mit meinem Husky Nanuk an den Klettersteig Calmont an der Mosel – ein Erlebnis, das ich nie vergessen werde.

Zu meinem Beruf als Frontend-Developer ist das Klettern und die Wildnispädagogik ein wichtiger Ausgleich für mich und ich freue mich. Für das Jahr 2025 lasse ich mich in der Sektion bei der Wahl 2025 zum Jugendreferenten aufstellen, um zukünftig mehr mitgestalten zu können.

Ich freue mich auf die Menschen, Abenteuer und Aufgaben, die noch vor mir liegen.



# Naturstein Kleve<sup>UG</sup>

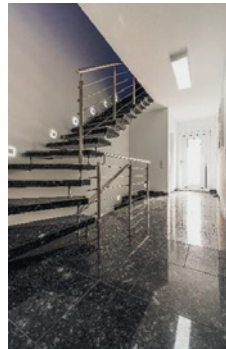
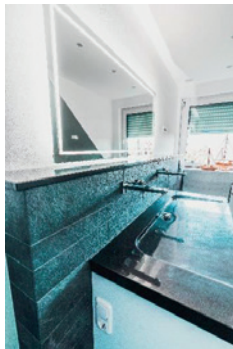
**Wir fertigen alles maß genau für Ihr Wohnbauprojekt**

- Bolzentreppen / freitragende Treppen
- Treppenstufenbeläge (innen/außen)
- Küchenarbeitsplatten (auch für Outdoorküchen)
- Fensterbänke, Ablagen, Kaminverkleidungen (innen/außen)

uvm.

*Auf Wunsch alles vom Aufmaß bis zur Montage*

... Und: Wir fertigen nicht nur alle Werkstücke aus dem beliebten Naturstein, sondern auch aus Hightech-Materialien von führenden Herstellern wie z. B. Keramik und Quarzkomposit. Diese sind noch robuster, hitzebeständiger und kratzfester als Hartgestein.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Sie finden uns auf dem  
Bruchweg 23 – 47546 Kalkar-Kehrum

*(Besichtigung bitte möglichst nach vorheriger Terminabsprache!)*

Tel. & WhatsApp 02824 / 999 79 11      Anfrage@Naturstein-Kleve.de  
www.Naturstein-Kleve.de





## Wir trauern um unsere in 2024 verstorbenen Vereinsmitglieder.

**>> *Leben ist wie Schnee. Du kannst ihn nicht bewahren. Trost ist, dass Du da warst, Stunden, Monate, Jahre. <<***

*(Hermann van Veen)*

Im April verstarb Gerd van Lück aus Weeze im Alter von 84 Jahren.  
Hans-Werner Jansen aus Oberhausen wurde 74 Jahre alt. Er verstarb im März.

Im Juni mussten wir von unserem Gründungsmitglied, Zweiten Vorsitzenden und Ehrenmitglied Ermin Heinz Abschied nehmen. Er wurde 75 Jahre alt.

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen, Freunden und Bekannten der Verstorbenen. Wir werden den Toten ein ehrendes Andenken bewahren.



## Gletscherkurs

6. - 9.6.2025 (Fr. - Mo.)

*Für Familien mit Kindern ab 13 Jahre und Jugendliche/junge Erwachsene bis 23 Jahre*

### **Charakteristik der Tour / Kursziele:**

Gehen mit Steigeisen, Anseilen auf dem Gletscher, Sturztraining im steileren Firn, Spaltenbergung (jeder Teilnehmer einmal rein in die Spalte und einmal wieder raus aus der Spalte!), Standplatzbau mit Eisschrauben, Übung Frontalzackentechnik, Tour auf Wildspitze oder Petersenspitze.

Mit Bergführer vom DAV Summit Club.

Unterkunft auf dem Taschachhaus (Alpenvereinshütte)

### **Anforderungsprofil an die Teilnehmenden / Voraussetzungen:**

Diese Tour wendet sich an körperlich fitte Menschen ab 13 Jahren mit Erfahrungen im trittsicheren Gehen im weglosen, bergigen Gelände, Erfahrungen im Umgang mit Seilsicherung, Lust auf alpine Natur, Kondition für 1000 Höhenmeter am Tourentag, Freude an der Gemeinschaft, Wagemut für Neues, Zurückhaltung im richtigen Augenblick, gänzlichliches Fehlen von Tollkühnheit

### **Teilnehmerzahl:**

Maximal 8 Personen, der Organisator behält sich die Auswahl der Teilnehmenden vor.

### **Kosten:**

725,00 € pro Person für Bergführer, ggf. Leihmaterial, Halbpension und Übernachtung im Lager.



**Anmeldung:**

Per Mail beim Organisator bis Februar. Der Organisator behält sich die Auswahl der Teilnehmenden vor.

**Fahrt-Nr.:** 70, **Kennwort:** Gletscherkurs

**Organisation:**

Larsen Seydel, DAV Summit Club

E-Mail: [Larsen.seydel@gmx.de](mailto:Larsen.seydel@gmx.de)



## Trekking-/Hüttentour Jotunheimen (Norwegen)

10 Tage im Zeitraum von 3. bis 14. August

*Für Familien mit Kindern ab 13 Jahre und Jugendliche/junge Erwachsene bis 23 Jahre*

8-tägige Trekkingtour von Hütte zu Hütte plus zwei Ruhetage mit Besteigung der höchsten und schönsten norwegischen Gipfel und des berühmtesten und schönsten Felsgrates (Galdhoppigen, Glittertind, Kirkja, Besseggen). Der genaue Zeitplan folgt.

### **Charakteristik der Tour / Anforderungsprofil an die Teilnehmenden:**

Diese Tour ist geeignet für fitte Menschen ab 13 Jahren mit trittsicherem Gehen im weglosen bergigen Gelände, Lust auf nordische Natur, Freude an der Gemeinschaft, Kondition für 15 km Strecke und 1000 Höhenmeter/Tag mit dem kompletten Gepäck für den gesamten Zeitraum auf dem Buckel, keine Angst vor schlechtem Wetter, Geröll und möglicherweise zu querenden vereisten Stellen (ggf. mit Grödeln/Steigeisen), Fehlen jeglicher Tollkühnheit.

Es handelt sich hier nicht um eine Führungstour, die Eltern tragen für ihre Kinder und Heranwachsenden (und sich selbst) die Verantwortung, ebenso die jungen Erwachsenen.

Unterkunft in Berghütten des norwegischen Fremdenverkehrsverbandes (DNT).

Anreise individuell.

**Teilnehmerzahl:**

Maximal 12 Personen bzw. abhängig von der buchbaren Bettenzahl).  
Der Organisator behält sich die Auswahl der Teilnehmenden vor.

**Kosten:**

Auf Anfrage beim Organisator.

**Anmeldung:**

Per Mail beim Organisator. Nach Eingang der Anmeldungen werden den Teilnehmern die Zahlungsmodalitäten genannt.

**Fahrt-Nr.:** 71, **Kennwort:** Jotunheimen

**Organisation:**

Larsen Seydel

E-Mail: [Larsen.seydel@gmx.de](mailto:Larsen.seydel@gmx.de)



## Hüttentour durch die Verwallgruppe (schwarze Tour!)

23.-30.8.2025 (Samstag - Samstag)

Die Verwallgruppe, die zu den Zentralalpen gehört, soll in diesem Jahr das Ziel dieser zum Teil schwarzen Tour sein. Das Verwall ist ein relativ einsames Gebirge und deshalb noch vom großen Touristenstrom verschont geblieben.

Los geht es in St. Christoph am Arlberg. Die Kaltenberger Hütte auf 2089 Meter wird unsere erste Übernachtungsstation sein. In den nächsten Tagen werden die Konstanzer Hütte, Friedrichshafener Hütte, Darmstädter Hütte, Niederelbe Hütte und die Edmund-Graf Hütte weitere Anlaufstellen unserer diesjährigen Hüttentour sein.

Bei schönem Wetter werden wir sicherlich einen guten Blick auf die höchste Erhebung des Verwalls, die Kuchenspitze mit 3148 Meter, haben.

Bestimmt gibt es die eine oder andere Möglichkeit, einige Gipfel auf dieser Tour zu besteigen. Nach dem Abstieg am letzten Tag verbringen wir noch eine Nacht in einer Pension am Arlberg.

### **Charakteristik der Tour / Anforderungsprofil an die Teilnehmenden:**

Bei dieser Tour handelt es sich um eine Hüttenwanderung im Hochgebirge zwischen 1700 und 2800 Metern. Die Wege sind zum Teil steil, ausgesetzt und drahtseilgesichert (zum Teil schwarze Wege). Alle Teilnehmer sollten über eine gute Kondition, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit verfügen. Am Tag sind unter Umständen 1000 Höhenmeter im Auf- und Abstieg zu bewältigen. Von 6 bis 8 Stunden reiner Gehzeit pro Tag muss ausgegangen werden. Jeder Teilnehmer

trägt während der Tour einen Rucksack von ca. 12 kg.

**Abfahrt:**

Samstag, 23.8.2025, 2.00 Uhr in Kevelaer

**Teilnehmerzahl:**

Maximal 8 Personen (incl. Organisator)

**Kosten:**

Für Busmiete, Kraftstoff sowie Anzahlung der Hütten 150,00 € pro Teilnehmer bei Vollaustattung der Tour. Die Anzahlung wird bei Absage nicht zurückerstattet. Aus diesem Grund empfehle ich den Abschluss einer Reiserücktrittkostenversicherung.

**Anmeldung:**

Per Mail beim Organisator. Nach Eingang der Anmeldungen werden den Teilnehmern die Zahlungsmodalitäten genannt. Die Anmeldung wird erst nach Eingang des Fahrkostenbeitrages verbindlich.

**Fahrt-Nr.:** 90, **Kennwort:** Verwall

**Organisation:**

Joachim Zwiener

E-Mail: [joachimzwiener@t-online.de](mailto:joachimzwiener@t-online.de)



## Mehrtageswanderung im Napfbergland, Emmental (Schweiz)

20.-25.10.2025 (Montag - Samstag)

*Tour für Familien mit Kindern/Jugendlichen ab 8 Jahre*

Das Napfbergland bietet eine atemberaubende Landschaft mit malerischen Bergen, grünen Tälern und idyllischen Wanderwegen. Es ist die perfekte Gelegenheit, die Natur zu erkunden und vom hektischen Alltag Abschied zu nehmen. Treffen am Sonntag, 19.10.2025, am Nachmittag im Anschluss an die Vogesen-Tour.

Unterkunft in einem Naturfreundehaus, einer privat geführten Hütte mit Unterkunft im Lager, einem Hotel mit Möglichkeit zur Unterkunft im Lager oder Privatzimmer und einem Gasthaus mit Zimmern.

### **Charakteristik der Tour / Anforderungsprofil an die Teilnehmenden:**

Mittelgebirgswanderung, nach Absprache partiell mit Selbstversorgung, das Gepäck muss komplett getragen werden, maximal 700 Höhenmeter/Tag, meistens weniger.

Für Familien mit Kindern/Jugendlichen ab 8 Jahre.

Es handelt sich hier nicht um eine Führungstour, die Eltern tragen für ihre Kinder und Heranwachsenden (und sich selbst) die Verantwortung, ebenso die jungen Erwachsenen.

### **Treffpunkt:**

Sonntag, 19.10.2025, am Nachmittag vor Ort

**Teilnehmerzahl:**

Nach Verfügbarkeit der Unterkünfte

**Kosten:**

Auf Anfrage

**Anmeldung:**

Interessierte melden sich bitte melden bis Mai per E-Mail unter:  
familiengruppe@dav-kleverland.de

**Fahrt-Nr.:** 72, **Kennwort:** Emmental



**Organisation:**

N. N.

## Finden Sie alle Wörter?

Y	T	J	D	K	B	G	C	I	I	J	X	Q	I	G	P	P	B	D	K
B	N	M	U	N	J	A	F	O	D	A	T	W	U	S	A	E	L	R	W
N	H	U	V	E	M	S	T	E	I	G	E	I	S	E	N	C	M	U	L
T	C	F	C	U	R	T	T	E	D	A	C	K	T	R	O	Y	K	B	B
K	R	T	A	I	G	P	O	L	I	V	Y	A	O	D	R	S	D	E	G
S	Z	E	Q	S	P	F	G	M	F	D	S	V	K	C	A	F	N	N	W
B	Q	F	O	E	D	O	K	D	G	X	L	L	S	Z	M	V	D	K	F
N	M	O	U	J	T	I	D	T	E	S	F	E	S	E	A	R	C	G	N
H	Y	Y	S	O	D	Z	X	E	T	H	E	P	E	E	Q	O	L	Q	C
N	S	H	Z	U	H	M	D	O	S	O	F	X	I	L	T	U	P	C	X
T	W	A	N	D	E	R	S	T	I	E	F	E	L	L	X	U	F	W	I
I	J	M	P	G	S	A	C	D	A	H	H	N		A	P	J	L	R	E
L	K	K	N	W	E	M	L	T	L	E	Z	T	M	H	T	F	V	T	H
T	J	L	K	F	I	Z	V	P	N	N	A	A	S	R	Z	B	I	U	H
P	Y	K	E	A	G	C	K	T	E	A	C	Y	B	E	H	J	W	S	M
E	S	A	H	T	R	D	D	E	Z	N	A	W	I	T	V	I	I	F	G
A	Z	L	R	O	T	A	X	G	Q	G	C	C	L	T	L	N	M	M	Q
I	W	I	N	T	I	E	B	L	M	S	E	N	I	E	V	D	I	E	S
M	A	M	U	F	H	D	R	I	Q	T	C	D	B	L	S	Z	Y	S	K
M	W	D	M	J	B	Z	G	S	N	O	R	D	O	K	Z	A	E	I	V
M	D	T	B	C	D	Y	P	U	T	E	P	E	T	Q	E	X	H	K	I
Q	E	S	G	B	A	W	N	S	L	E	R	U	I	E	H	N	E	I	M
H	C	I	A	R	U	R	J	I	K	Z	I		C	S	B	G	J	X	H
C	G	F	D	F	T	X	J	J	G	E	M	G	G	B	N	N	Q	T	Z
R	T	E	C	T	R	V	A	G	L	N	E	G	R	I	B	E	G	F	T
Y	M	K	H	E	K	M	A	E	K	H	R	J	H	U	P	I	H	V	U
T	B	V	V	W	O	E	W	B	P	V	E	U	W	W	T	F	H	E	X
L	N	P	U	D	D	E	C	X	C	U	T	I	O	G	U	O	E	T	S
P	W	M	E	N	Q	A	R	H	K	M	I	P	L	L	T	Z	T	L	D
T	E	F	F	C	K	I	K	J	N	L	I	V	H	Z	F	L	Q	R	N

KLETTERSTEIG, ALPEN, STEIGEISEN, GEBIRGE, HOEHENANGST,  
 DAV, PANORAMA, ZELT, KARABINER, GIPFEL, KLETTERHALLE,  
 WANDERSTIEFEL , SEIL





MAROKKO

15 Tage  
ab 945,-

## MAROKKO: ZELT-TREKKING IM HERZEN DES HOHEN ATLAS

Ein beeindruckendes Zelt- und Hüttentrekking im Zentrum des Hohen Atlas wartet auf Sie! Als Highlight warten gleich drei Viertausender darauf, bestiegen zu werden.

Technik ▲▲▲▲▲ Kondition ▲▲▲▲▲

15 Tage | 2 – 15 Teilnehmer\*innen

EZZ ab € 195,-

Tipp: Inkl. Gepäcktransport durch Mulis, 15 kg

Termine: 18.05. | 01.06. | 12.07. | 10.08. | 14.09. |

05.10.2025

[www.davsc.de/](http://www.davsc.de/) MATRE



GRIECHENLAND

9 Tage  
ab 1265,-

## GRIECHENLAND: TREKKING AUF KRETAS WEITWANDERWEG E4

Auf einer der sonnigsten Inseln Griechenlands verbirgt sich gleichermaßen ein wahres Wanderjuwel. Auf dem berühmten Fernwanderweg E4 wandern Sie entlang türkisfarbener Küsten.

Technik ▲▲▲▲▲ Kondition ▲▲▲▲▲

9 Tage | 6 – 15 Teilnehmer\*innen

EZZ ab € 210,-

Tipp: Inkl. Wanderung durch die Samaria-Schlucht

Termine: 26.04. | 10.05. | 24.05. | 14.06. | 20.09. |

04.10. | 11.10.2024

[www.davsc.de/](http://www.davsc.de/) GITRE

Über 500 Wander- und Trekkingreisen weltweit zur Auswahl.



## Klettersteigtour im Dreizinnengebiet

### Gemeinschaftstour der Familiengruppen Kleve und Freiburg

Links und rechts säumte noch immer hoher Nadelwald den Weg. Die Sonne brannte vom Himmel und langsam schob sich die Karawane unserer fünfzehnköpfigen Gruppe (aus elf Klevern und vier Freiburgern, insgesamt sieben Erwachsenen und acht Jugendlichen) den steilen Bergpfad empor. Gestartet waren wir an der Talschlusshütte, wo - wie der Name schon sagt - eben das Tal zu Ende ist und dann ging es den Berg hinauf. Der Schweiß rann von der Stirn trotz des frühen Starts in den Tag. Endlich öffnete sich die Aussicht und gab den Blick frei auf eine Arena von steilen Felsnadeln. Welche davon waren denn nun die Drei Zinnen? Auf der Höhe angekommen, war die Antwort schnell gefunden. Majestätisch setzen sie sich als Gruppe ab, in einer Linie aufgereiht, damit man sie von der Dreizinnenhütte frontal bestaunen kann. Mit dem Bestaunen der Drei Zinnen waren wir allerdings nicht alleine, zogen doch Menschenmassen vom nahegelegenen Parkplatz auf der anderen Seite in Scharen heran. Sobald sich die Sonne jedoch ihrem Untergang näherte, hatten wir die Hütte und den phänomenalen Blick für uns alleine. Sie sollte für die nächsten drei Nächte unsere Herberge sein.



Euphorisiert vom Panorama und in Vorfreude, endlich die Klettersteigsets auszuprobieren, starteten wir am nächsten Tag auf den Paternkofel. Doch bevor es an die Wand ging, ging es durch sie hindurch. Ein unbeleuchteter, alter Stollen mit hohen Stufen ließ uns in kurzer Zeit viele Höhenmeter machen. „Mama, du schnaufst wie ein Nilpferd“, kommentierte die Jugend die Anstrengung. Wieder bei Atem und im Sonnenlicht begann dann endlich unser erster Klettersteig, dem im Laufe der Woche noch viele weitere folgen sollten und für die Larsen speziell dieses Gebiet ausgesucht hatte.

Nachdem uns der Innerkoflersteig auf den Gipfel des Paternkofel geleitet und auch am (Un-)Ruhetag noch der eine oder andere den Toblinger Knoten bzw. die Große Zinne selbst bezwungen hatte, ging es am vierten Tag mit dem ganzen Gepäck auf dem Rücken weiter über den Schartensteig, eine alte Militärroute. Während im ersten Weltkrieg österreichische und italienische Soldaten die Felsen durchbohrt und mit Eisenklammern durchsetzt hatten, um Scharten und Schutzräume zu schaffen, und dabei ihr Leben auf Spiel gesetzt hatten, waren wir nun die Nutznießer dieser zwar teils steilen und engen, aber gesicherten Wegenetze. Trotz tiefdrückender, schwarzer Wolken, die uns zur Eile antrieben und neuer, ungewohnter Geherlebnisse im Schutthang erreichten wir noch vor dem großen Regenguss die gemütliche Zsigmondyhütte am Fuße des Zwölferkofels.



Am Folgetag waren die heißen Sonnenstrahlen der ersten drei Tage in weite Ferne gerückt. Eisiger Wind kam am Forc de l'Agnel bei 2490 m auf und das erste Schneefeld wartete auf uns. Da die eigentliche Sicherung unter dem Schnee verborgen lag, tasteten wir uns vorsichtig darum herum. Danach folgte die Via Ferrata Severino Casara (B/C) einem Felsband entlang der Südseite des Zwölferkofels. Mehrere Felsschluchten wurden auf luftigen Brücken überwunden und es boten sich herrliche Ausblicke. Obwohl der Steig wenig schwierig war, hielt das herannahende Gewitter und das ständige Donnernrollen unsere Herzschlagfrequenz hoch. Kaum waren wir aus

der eisenbestückten Wand heraus und unsere Unterkunft schon in Sichtweite, prasselte der Regen auf uns herunter. So erreichten wir zwar pitschnass die Carducci-Hütte, waren aber froh vom Gewitter verschont geblieben zu sein.

Der steile Abstieg am letzten Tag über den Alpinisteig zum Ausgangspunkt an der Sextener Rotwand verlief dann wieder trocken und die Schneefelder wurden diesmal zu Highlights, da man sicher am Seil darüber hinweg gleiten oder gehen konnte. Nach einem Bad im eisigen Fischleinbach und einer letzten gemeinsamen Pizza in Brixen machten wir uns erschöpft, aber glücklich auf den Heimweg.



An dieser Stelle sei nochmal Larsen ganz herzlich gedankt für die sorgfältige Planung. Es ist ihm zu verdanken, dass trotz der Altersspanne der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 12 bis 22 Jahren bis hin zu uns Älteren (sprich Eltern) alle Teilnehmer diese tolle Bergerfahrung genießen konnten. Besonders freut es uns, dass Larsen die Kooperation des DAV Kleve mit dem DAV Freiburg weiterhin aufrechterhält und so auch wir Freiburger die Möglichkeit hatten, an dieser Tour teilzunehmen. Nun hoffen wir auf weitere gemeinsame Touren im nächsten Jahr.

Christina-Lena Kuss  
(Familiengruppe DAV Freiburg)

# Programm der Familiengruppe 2025

## für Eltern mit Jugendlichen zwischen 10 und 20 Jahren

**Vorbemerkung:** Es handelt sich nicht um Führungstouren (Ausnahme: Gletscherkurs), die Eltern tragen für ihre Kinder und Heranwachsenden (und sich selbst) die Verantwortung, ebenso die jungen Erwachsenen.

### **Eislaufen**

Sonntag, 9.3.2025

Möglichst auf Natureis, alternativ auf der Bahn in Grefrath (mit Schlittschuhverleih).

Für Familien mit Kindern zwischen 4 und 22 Jahren.

Anmeldung bis 22.2.2025

Organisation: Alf Hausmann, E-Mail: [alfhausmann@aol.de](mailto:alfhausmann@aol.de)

### **Schnitzeljagd um die Siebenquellen**

Samstag, 5.4.2025

Mit anschließendem Picknick, Spielen im Bach und alpenvereinstypischer Aktivität.

Für Familien mit Kindern zwischen 3 und 6 Jahren.

Anmeldung bis 29.3.2025

Organisation: Erin Seydel, E-Mail: [eb.seydel@gmx.de](mailto:eb.seydel@gmx.de)

**Jubiläumstour 10 Jahre Familiengruppe**

Sonntag 18.5.2025

Wir feiern unser Jubiläum mit einer Erinnerungstour ans Reijndersmeer (kurze Tour, langes Picknick und Teamspiele). Alle ehemaligen, momentanen und zukünftigen Mitglieder der Familiengruppe sind herzlich eingeladen. Für Familien mit Kindern zwischen 2 und 22 Jahren.

Anmeldung bis 4.5.2025

Organisation: Larsen Seydel, E-Mail: Larsen.seydel@gmx.de

**Gletscherkurs**

Freitag, 6.6., bis Montag, 9.6.2025 (Pfingsten)

Für fitte Menschen ab 13 Jahren.

Nähere Informationen siehe im Bereich „Touren“ weiter vorne im Kleve ALPIN.

**Trekking-/Hüttentour Jotunheimen (Norwegen)**

10 Tage im Zeitraum von 3.8. bis 14.8.2025

Gemeinschaftstour mit der FG des DAV Freiburg für fitte Menschen ab 13 Jahren.

Nähere Informationen siehe im Bereich „Touren“ weiter vorne im Kleve ALPIN.

**Fahrrad, Kajak, Schwimmen, Matschbaden, Pfannkuchenessen**

Sonntag, 31.8.2025

Selbsterklärend. Fahrradtour von ca. 15 km in der Nähe von Kranenburg. Für Familien mit Kindern von ca. 4 bis 22 Jahren.

Anmeldung bis 24.8.2025

Organisation: Larsen Seydel, E-Mail: Larsen.seydel@gmx.de

## **Kajaktour Schluchsee und Klettern an der Katharinenfluh**

Samstag 6.9.2025

Gemeinschaftstour mit der FG des DAV Freiburg.

Wiederholung des Erfolgsmodells von vor zwei Jahren, jetzt mit Klettern statt Klettersteig. Kanuverleih vor Ort.

Beschreibung / Anforderungen:

Kajaktour über den Schluchsee ca. 1 Stunde, danach Erkundung des neuen Klettergartens mit voraussichtlich in der Mehrzahl sehr leichten Touren (der Klettersteig wurde in 2024 abgebaut, die neuen Sportkletterrouten sind zum Zeitpunkt dieser Ausschreibung noch nicht fertig). Anschließend gibt's ein Eis im Kiosk am See und dann wird zurückgepaddelt. Wenn die Kletterrouten wider Erwarten zu schwer sein sollten, ggf. auch ohne zu Klettern, aber dann mit Umweg zum Unterkrummenhof und ggf. Baden im See oder Einkehr.

Für Familien mit kletternden Kindern ab 8 Jahren.

Absolute Voraussetzung:

Teilnahme nur für Menschen, die gut schwimmen können, Tragen einer Rettungsweste beim Kanufahren und adäquater Schutzausrüstung beim Klettern (einschl. Kletterhelm). Sichern nur durch Teilnehmende mit Outdoor-Kletterschein oder entsprechender, nachweisbarer Erfahrung.

Anmeldung bis 24.8.2025

Organisation: Larsen Seydel, E-Mail: [Larsen.seydel@gmx.de](mailto:Larsen.seydel@gmx.de)

## **Bönninghardt-Tour**

Sonntag, 28.9.2025

Wanderung „Die Leucht“ ab Bahnhof Alpen, ca. 11 bis 14 km, flexibel zu gestalten nach Interesse der Gruppe. Rast im Bauernhofcafé auf 2/3 der Strecke, Rückfahrt nach Alpen mit dem Bus. Wir erwandern die vielfältige Landschaft der Leucht als Teil des Niederrheinischen Höhenzuges geformt von Gletschern und Rheinarmen und begegnen nicht nur den Spuren alter Kulturen.



Treff: Bahnhof Alpen, 11.15 Uhr. (ab Bahnhof Kleve 10.15 Uhr, Bus X27 Kleve – Xanten).

Für Familien mit Kindern, die das schaffen.

Anmeldung bis 14.9.2025

Organisation: Klaus Markgraf-Maué, E-Mail: kmarkgraf@gmx.net

## **Felsensteig in den Vogesen**

Samstag, 18.10.2025

Gemeinschaftstour mit der FG des DAV Freiburg für Kinder von 10-15 Jahren.

Wiederholung der Tour von 2024 mit Wegfindung an der Martinswand und Besteigung derselben auf dem Abstiegsweg der Kletterer. Ausgangspunkt Col de la Schlucht.

Voraussetzungen / Anforderungen:

Kondition für 4 Stunden Wanderung (inkl. Pausen), trittsicheres Gehen im bergigen Gelände (einschließlich wegloses Gehen über Felsblöcke), Konzentrationsfähigkeit in den wenigen steileren Passagen, Mitnahme und Tragen eines Helmes bei Querung unterhalb der Sportkletterrouten, Freude an relativ spektakulärer Mittelgebirgsnatur.

Zuvor Besuch des Albert-Schweitzer-Hauses in Günsbach mit Führung (Kosten 10,00 € pro Person).

Unterkunft möglich z. B. in der Jugendherberge Breisach (wenn gewünscht, bitte bei der Anmeldung angeben).

Anmeldungen bis 30.9.2025

Organisation: Larsen Seydel, E-Mail: Larsen.seydel@gmx.de

### **Mehrtageswanderung im Napfbergland, Emmental (Schweiz)**

20. bis 25. Oktober

Das Napfbergland bietet eine atemberaubende Landschaft mit malerischen Bergen, grünen Tälern und idyllischen Wanderwegen. Es ist die perfekte Gelegenheit, die Natur zu erkunden und vom hektischen Alltag Abschied zu nehmen.

Für Familien mit Kindern ab 8 Jahren.

Nähere Informationen siehe im Bereich „Touren“ weiter vorne im Kleve ALPIN.

### **Jahresabschluss und Programmplanung für 2026**

1. November 2025

# Klettern aktuell

Nach einem turbulenten und stürmischen Jahr 2024 umweht unser Trainerteam in 2025 der „Wind of Change“. Aus privaten Gründen werde ich mich zukünftig aus der Trainerarbeit zurückziehen und den Staffelstab weiterleiten.

Sophia Hoppmann wird zukünftig die Geschicke rund um die Kletterangebote der Sektion lenken und leiten. Mit eigenen Ideen und frischem Wind wird sie das Kletterangebot der Sektion qualifiziert ausbauen. Danke, Sophia für Dein Engagement und viel Erfolg bei der weiteren Arbeit! Unterstützt wird sie dabei von einem tollen Team mit Sibylle, Maurice, Franziska und Waldemar. Die beiden letztgenannten stellen sich wie angekündigt in dieser Ausgabe nochmal persönlich vor.

Sibylle und Waldemar haben zwischenzeitlich auch den zweiten Block der Ausbildung „Trainer C für Menschen mit Behinderungen“ erfolgreich abgeschlossen, fiebern nun dem Prüfungsmodul im Frühling 2025 entgegen. Nach abgeschlossener Ausbildung werden die beiden zukünftig auch - sicherlich in Absprache mit den Klimpanen - ein inklusives Kletterangebot für die Sektion auf die Beine stellen.

Das Anklettern am SonsBerg ist für den 28. März geplant.

Ab der kommenden Saison wird voraussichtlich jeden letzten Freitag im Monat ein spezielles und wechselndes Fokusthema für Kinder und Jugendliche angeboten werden.

Ähnliche Schwerpunkte werden auch am jeweils letzten Montag des Monats für die Erwachsenen angeboten werden. Von Klettertechnik über „Sicher Sichern“ bis hin zu Fall- und Sturztraining wird es ein buntes Potpourri geben. Freut euch drauf!

Der erste Topropekurs 2025 startet am 4. April.

Auch Kletterausflüge an den Fels wird es in 2025 wieder geben.

Infos dazu sowie weitere Details erfahrt Ihr auf Nachfrage an:  
[trainerteam\\_klettern@dav-kleverland.de](mailto:trainerteam_klettern@dav-kleverland.de)

Viel Spaß beim Klettern, bleibt aufrecht!

Euer Wolfgang

# KLIFF BOULDERHALLE

Daimlerstraße 3 47533 Kleve



MO/DI/DO/FR 14-22 Uhr  
MI/SA 10-22 Uhr  
SO 10-19 Uhr



Ermäßigung für alle DAV-Klevertand Mitglieder!



## Eisklettern im Pitztal: Für wen ist das was?

Eisklettern, das hört sich zwar recht abenteuerlich an, aber als 45-Jähriger muss man schon ein bisschen das Abenteuer suchen. So beschloss ich, dieses Jahr nicht Karneval zu feiern, sondern mich bei Wolfgang Huwe zum Eisklettern im Pitztal anzumelden.

Für Kletterer bietet das Eisklettern eine schöne und neue Erfahrung, in einer schönen winterlichen Umgebung mit einer anderen Technik zu arbeiten, die für den Anfänger zugänglich und auch für den Fortgeschrittenen anspruchsvoll genug ist.

Vor der Reise nach Tirol trafen wir uns mit der Gruppe im Landschaftspark zur Einführung und Vorbereitung, auch weil wir beim Eisklettern Steigeisen und Eispickel verwenden wollten. Gemeinsam mit Wolfgang, Alice, Axel und den Brüdern Christian, Sebb und Stephan begannen wir dort mit Drytooling - Eisklettern auf Holz und Fels, um die ersten Tricks zu lernen. Das motivierte uns und bereitete uns auf die Reise vor.

Ein paar Wochen später fuhren wir nach Tirol, um im Pitztal unser Glück auf echtem Eis zu versuchen. Der Klettergarten im Pitztal ist einzigartig und wunderschön am äußersten Ende des Pitztaler Gletschers gelegen, wo wir als Gruppe neben all den Skifamilien doch ein wenig auffielen.



Dass Eisklettern gar nicht so exotisch ist, wurde deutlich, als wir im Klettergarten ankamen, wo Gruppen aus ganz Europa eisklettern, darunter auch Bergführerausbilder, die Rettungen üben.

Leider hat der Klimawandel auch im Pitztal zugeschlagen und von den normalerweise vielen Schluchten sind nur noch wenige um die Karnevalszeit geöffnet, aber unsere Schlucht ist zweifellos eine der schönsten.

Am ersten Tag machten wir uns mit Begeisterung an die Arbeit. Wolfgang brachte Alice und mir als „Eiskletter-Neulingen“ die Technik bei. Die drei Brüder und Axel, der zum zweiten Mal dabei war, beherrschten das Vorsteigen und das Eindrehen von Eisschrauben schon ein bisschen.

Nach einem schönen Tag übernachteten wir am Abend auf dem Permadieshof, wo uns die ehemalige Eisklettermeisterin Viktoria Silmbroth traditionelles Tiroler Essen servierte und wir an diesem ersten Abend Scheiterhaufen bekamen (wer kennt das nicht...). Dass dies ein einzigartiger Bauernhof ist, zeigte sich auch daran, dass die Mutter auch als Kräutерhexe fungiert und statt der sonst üblichen Rinder jetzt Yaks draußen herumlaufen.

Am zweiten Tag liefen wir ein wenig weiter in die Schlucht hinein, um dort weiterzumachen, wo wir am ersten Tag aufgehört hatten. Wolfgang gab Alice und mir die Möglichkeit, das Setzen von Eisschrauben zu lernen, und wir arbeiteten an vertikaleren Wänden und schwierigeren Routen. Am Ende des Tages übten wir zum Abschluss und als Dessert noch Drytooling an einer der Felswände. Dabei geht es um die Kunst, den Eispickel in einem sehr schmalen Felsabschnitt richtig zu positionieren, sein Gewicht nach unten zu verlagern und sich von Position zu Position zu bewegen. Wie Wolfgang schafften es auch die Brüder bis zum Gipfel,

Axel und ich bis zu einem Viertel des Weges. Dabei verletzte ich mir leider beim Sturz die Hand. Abends wusste die Kräuterhexe aber Rat und gab mir ein Fläschchen mit Johanniskrautextrakt zum Einreiben von Arm und Hand. Placebo-Effekt oder nicht, aber es half bei der etwas dicken Hand.

Am nächsten Tag beschloss ich, mit meiner dicken Hand erst einmal kein Risiko einzugehen und mir die Umgebung des Gletschers anzusehen, wo der Rest der Gruppe wieder eiskletterte. Am dritten Abend schafften es Viktoria und ihre Mutter wieder einmal, uns mit Tiroler Küche zu überraschen und nach ein paar Runden UNO und etwas Zirben-Likör und Yak-Wurst gingen wir müde ins Bett.

Um eine schöne Erfahrung reicher stiegen wir am nächsten Tag alle wieder ins Auto, um uns auf den Weg zurück in den doch flachen und eisfreien Niederrhein zu machen. Auf jeden Fall ist es für jeden, der klettert - ob erfahren oder nicht - sehr empfehlenswert, Eisklettern zu gehen!



Grüßt euch - auch im Namen von Wolfgang, Alice, Axel, Christian, Sebb und Stephan

Rico Bastiaans



CAMPING  
FREIZEIT & SPORT

## Ihr Fachgeschäft für Sport und Freizeitartikel

Achtung Wintersportler! Verleih von Dachboxen und Schneeketten

Rabatte für Alpenvereinsmitglieder!!

Kavarinerstraße 49-53, 47533 Kleve - Telefon: +49 2821 17007



**USA hintzen**

**BÜCHER ZUM**

ABONNIEREN	BEKRITZELN
BESCHIMPFEN	BESCHMUNZELN
BESITZEN	BESPRECHEN
BEWUNDERN	EINPACKEN
ENTDECKEN	EXZERPIEREN
GENIESSEN	HASSEN
KRITISIEREN	LIEBEN
SAMMELN	SCHENKEN
STUDIEREN	VERDAUEN
VEREHREN	VERKNICKEN
VERLEIHEN	VERLIEREN
VERSCHLINGEN	

**BUCHHANDEL & BÜROBEDARF**

47533 Kleve  
Hägsche Straße 46 - 48 · Telefon 02821 - 26655  
Herzogstraße 29 - 31 · Telefon 02821 - 23573  
info@hintzen-buch.de  
www.hintzen-buch.de



# Programm des Langlaufteams 2025

## Wochenendausflug nach Willingen oder Winterberg

Im Januar oder Februar 2024

Spontan, je nach Möglichkeit, d.h. Schneelage: Wochenendausflug nach Willingen oder Winterberg auf die dortigen Loipen.

## Vasahoppet & Troll Roll

Frühjahr 2025 (Daten liegen noch nicht fest)

Teilnahme am Vasahoppet (Skiroller, NL) über 10, 20 oder 40km und / oder

Teilnahme am Troll Roll (Ede, NL) über 14, 24 oder 35 km

## Skirollertraining

Wöchentlich (je nach Absprache, in der Regel Sonntagfrüh)

Im Kreis Kleve (Reichswald, Sonsbeck) / in den grenznahen Niederlanden (Groesbeek, Malden, Nijmegen, Berg en Dal, Ooijpolder)

## Langlaufcamp in Orsa (Schweden)

29. Dezember 2025 bis 6. Januar 2026

Auf den Toploipen von Grönklitt und der Vasalaufstrecke mit der Möglichkeit auch zum Alpinskifahren und Eis(schnell)laufen (mit Strecken von bis zu 15 km auf Orsasjön und Siljansee)

Anreise individuell, Gemeinschaftsunterkunft

Informationen zum Thema Langlauf bei Larsen Seydel,  
E-Mail: Larsen.seydel@gmx.de



## Engadin Skimarathon 2024

Zum Warmlaufen für den kommenden hier ein kurzer Bericht vom letzten Winter. Anfang März machten sich die Mitglieder des Langlaufteams auf den Weg zur Engadiner Hochebene. Der Engadiner Skimarathon ist einer der Klassiker in Langlaufkreisen – es gibt ihn schon seit über 50 Jahren und mit der Höhenlage zwischen 1700 und 1800 Meter ist er immer noch relativ schneesicher. Die Bilder vom Start von etwa 10.000 Langläuferinnen und Langläufern auf erfrorenem Silsersee in Sonne pur wirken sehr verlockend. Beim Engadiner ist übrigens der Skating-Stil angesagt.

Wir kamen anderthalb Tage vor dem Marathon an, um uns an die Höhe zu gewöhnen und das Skating noch mal zu üben (auf Rollski sind wir fast nur im klassischen Stil unterwegs). Wir übernachteten im malerischen Zuoz und tatsächlich schien die Sonne am Tag vor dem Start wie im Bilderbuch. Weil es doch etwas warm war, fiel der Silsersee aus, aber ansonsten war die Strecke sauber präpariert. Zwischen Pontresina und St. Moritz sahen sich viele noch mal die schwierigeren Steigpassagen an. Mittlerweile wussten wir, dass die Sonne sich am Marthontag wahrscheinlich nicht blicken lassen würde. Frischer Gegenwind war vorhergesagt, möglich mit Schnee.

Der Start war nach Schweizer Militärmethode sehr gründlich vorbereitet. Die Teilnehmenden nahmen im Tal meist die Bahn und vor Ort nahm eine Kolonne von Armee-LKWs unsere Taschen mit Jacken entgegen. Die Stimmung im Startfach war bestens. Pünktlich zum Start setzte Schneefall ein, welcher in der Masse der Startgruppen noch auszuhalten war. Im Laufe der ersten Hälfte nach Pontresina,

nahmen Wind und Schnee allmählich zu.

Es wurde ein echter Schneemarathon! Trotz sorgfältig ausgesuchter Kleidung kühlte ich dermaßen ab, dass ich schlussendlich nach 26 Kilometern aufgeben musste. Die anderen hielten durch und finishten in einer prima Zeit.

Wieder aufgewärmt in unserer Wohnung blickten wir zurück auf eine harte, aber tolle Erfahrung und hoffen nun, dass es auch in diesem Winter wieder Schneevergnügen auf Skiern geben wird!



Für das Langlaufteam  
Eke Eijgelaar



## Feier zum Sektionsjubiläum und Saisonauftakt 20 Jahre Bergfreunde Kleverland

Donnerstag, 13.3.2025, 18.00 Uhr, Kolpinghaus Kleve

Donnerstag, **16. Juni 2005**, 21.54 Uhr:

Die Gründung der Bergfreunde Kleverland gleicht einem Donnerschlag. Versammlungsleiter Jürgen Ricken verkündet das Abstimmungsergebnis. Exakt 111 Bergbegeisterte haben die Hand gehoben, um die 373. Sektion des Deutschen Alpenvereins aus der Taufe zu heben. Als Taufpate stand der damalige Bürgermeister, Theo Brauer, den Organisatoren zur Seite.



*HV in Berchtesgaden, Oktober 2005  
Präsident des DAV, Josef Klenner  
1. Vorsitzender, Ingo Schankweiler*

Fast 1200 Bergbegeisterte haben bis heute den alpinen Weg zu uns gefunden und sind somit auch dem Deutschen Alpenverein beigetreten. Dieses wollen wir in einer Erinnerungsstunde mit euch feiern und mit einem Top-Vortrag abschließen.

Wir erwarten euch am 13.3.25 um 18.00 Uhr im Foyer des Kolpinghauses. Wir freuen uns auf interessante Gespräche bei Getränken und kleinem Imbiss. Des Weiteren ist der eine oder andere Programmpunkt noch in Vorbereitung und bei Drucklegung der Ausgabe noch nicht final festgezurrt.

Geklärt ist jedoch, dass wir mit Martina und Guus Reinartz zwei Spitzenreferenten zu Gast haben, die im Alpenverein bekannt und geschätzt sind und es auf der Beliebtheitskala immer ganz weit nach vorn gebracht haben - nicht zuletzt wegen ihres einzigartigen Bildmaterials sowie ihres schon an Poesie erinnernden Life- Vortrags.

Sie präsentieren:

## **Monte Rosa - Gran Paradiso - Mon Viso: Unterwegs im Piemont und im Aostatal**

Piemont, das "Land am Fuße der Berge" und das Aostatal gelten unter Kennern noch als Geheimtipp. Umarmt von schneebedeckten Gipfeln sieht die Landschaft wie von Bühnenbildnern geschaffen aus. Sie verfügt über Alpenzüge in der stolzen Länge von 550 km, zu denen die schönsten und höchsten Gipfel Europas gehören. In den grünen, von hohen Felskathedralen beherrschten Tälern sind Überreste aus der Römerzeit und andere kostbare Zeugnisse aus dem Leben der Vergangenheit zu bewundern. In den Dörfern dazwischen wird jahrhundertealte Tradition liebevoll gehegt und gepflegt.

Ebenso wichtig wie die Berge ist das vorgelagerte Hügelland: früher arme Gegenden, denen erstklassige Qualitätsweine, Trüffel und Haselnüsse Reichtum verschafft haben, eine Landschaft mit stolzen Schlössern und einladenden Bauernhöfen. Der „Parco Nazionale del Gran Paradiso“ war in 1922 ein Geschenk von Vittorio Emanuele II. an die Bevölkerung. In diesem Park sollten ursprünglich vor allem die Steinböcke vor dem Aussterben geschützt werden.



Aosta und Piemont sind bezaubernde Regionen, die durch ihre unberührte Natur bestehen. Große Gastfreundschaft ist überall zu verspüren.

Guus und Martina Reinartz, NL Landgraaf

*Wenn Ihr dabei sein wollt – auch damit wir kalkulieren können – meldet euch doch kurz unter [info@dav-kleverland.de](mailto:info@dav-kleverland.de) unter Angabe eures Namens und Anzahl der Teilnehmer an. Eure Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos. Falls wir aufgrund der Anmeldungen absehen können, dass wir noch Platz im Kolpinghaus haben, könnt ihr auch Bekannte mitbringen, die nicht im Alpenverein sind. Hierfür erheben wir einen Kostenbeitrag von 10,- Euro.*



Mit dem Wohnmobil durch Norwegen:

# Traumstraßen zwischen Atlantik, Fjord und Gletscher im Land der Mitternachtssonne

**Mittwoch, 9.4.2025, 20.00 Uhr, Kolpinghaus Kleve**

Wir laden euch ein, mit uns vom Südkap bis hinauf nach Alesund zu reisen.

Geiranger, Sognefjell und Hardangervidda sind Reizworte für Norwegen-Fans. Staunt über die Lebendigkeit der großen Städte wie Stavanger, Bergen oder Kristiansand. Folgt uns bei einem Roadtrip in die bekanntesten Nationalparks Norwegens und Wanderungen durch malerische Städte. Genießt mit uns malerische Fjorde und spiegelnde Seen in unendlich weiter Landschaft, beeindruckende Wasserfälle, klare Flüsse und Bäche unter stahlblauem Himmel und die mächtigsten Gletscher des europäischen Festlandes, Natur pur und die bewegte Geschichte des Landes von den stolzen Wikingern zum modernen Norwegen mit aufgeschlossenen und freundlichen Menschen.

Neben Wanderungen zum Leuchtturm nach Lindenes, der Besichtigung der drei Schwerter im Fels bis einer spektakulären Wanderung zum Predigtstuhl, den meisten wohl als Preikestolen bekannt, bis hin zur Fahrt durch den längsten Unterwassertunnel der Welt und einem Kreisverkehr im Tunnel bietet der Vortrag exakt das Salz in der Suppe, um sich unsterblich in dieses wohl einmalige Land im Norden Europas zu verlieben.



Multivisionsvortrag von und mit Ingo Schankweiler, Kleve

**Eintritt:** 5 ,00 Euro, Sektionsmitglieder Eintritt frei



# Im Angesicht der Hohen Tauern und Friauler Dolomiten: Karnischer Höhenweg Teil II

**Donnerstag, 20.3.2025, 20.00 Uhr, Lindenstuben Geldern**

Im Süden Österreichs entlang der italienischen Grenze befinden sich die Karnischen Alpen. Der Karnische Höhenweg durchquert den Hauptkamm der Karnischen Alpen in Ost-West-Richtung von Thörl-Maglern bis nach Sillian und ist ca. 100 km lang.

Der westliche Teil des Höhenweges zwischen Sillian und dem Plöckenpass stand im Jahr 2022 auf dem Programm. Vom 24.6. bis 1.7.2023 ging es nun in den östlichen Bereich. Hier prägen Wald- und Almgelände mit markanten Felsgipfeln das Landschaftsbild. Insgesamt wurden in dieser Tourenwoche 77 km zurückgelegt, davon 5900 Höhenmeter im Aufstieg und 6700 Höhenmeter im Abstieg. Das in den Führern beschriebene Wald- und Almgelände des Gebietes entpuppte sich als ernstzunehmende Herausforderung und anstrengendes Unternehmen.

Der Referent berichtet vom Ablauf dieser wunderbaren und erlebnisreichen Tourenwoche, von der schönen und abwechslungsreichen Landschaft und der Routenführung, die immer entlang bzw. über die Gipfel des Grenzkammes verlief. Dieser Höhenweg - im Angesicht der Friauler Dolomiten mit seinen fantastischen Ausblicken in die Hohen Tauern und den grandiosen Tiefblicken ins Gailtal - ist ein „Muss“ für jeden Bergwanderer.

Referent: Wilfried Sieben

Multivisionsvortrag, Eintritt frei



**Sie haben Probleme mit Feuchtigkeit oder Schimmel ?  
Wir finden die Ursache !**

**Unsere Dienstleistungen für Sie:**

- ✓ Messtechnische Diagnose bei Feuchtigkeit und Schimmel
- ✓ Leckageortung und Rohrleitungskontrolle
- ✓ Bautrocknung, Vermietung von Bautrocknern
- ✓ Wasserschadenbeseitigung, Unterestrichrocknung
- ✓ Schimmelpilzanalyse
- ✓ Raum – Klimadiagnose
- ✓ Gutachtenerstellung zu Schäden an Gebäuden
- ✓ Gutachtenerstellung zu Schimmelproblematik
- ✓ automatische Lüftungssysteme
- ✓ Sanierungskonzepte
- ✓ Dichtheitsprüfung der Abwasserleitungen nach § 61a LWG

**... und das viel günstiger, als Sie vielleicht meinen !  
Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie !**



Unsere Sachverständige  
sind zertifiziert durch:



**Büro Kleve**  
Lindenallee 53  
47533 Kleve

**Büro Goch**  
Römerweg 48  
47574 Goch

**Tel.: 02821 – 76092 - 90**  
**Fax.: 02821 – 76092 - 95**  
**Mobil: 0163 – 8 99 73 00**

[info@alphatechnologie.de](mailto:info@alphatechnologie.de)

[www.alphatechnologie.de](http://www.alphatechnologie.de)



## Schladminger Tauern Höhenweg

Donnerstag, 24.4.2025, 20.00 Uhr, Lindenstuben Geldern

An der Gipfelbahn Hochwurzen in Rohrmoos begann für neun Bergsteiger des DAV Kleverland eine Hüttentour in fünf Tagesetappen (17.-24.8.2024) mit Übernachtungen auf der Ignaz-Mattis-, Keinprecht-, Golling, Preintaler- und Hans-Wödl-Hütte.

Die Tour war mit der Farbe schwarz als schwere Bergtour ausgeschrieben und erforderte neben Schwindelfreiheit ebenfalls absolute Trittsicherheit.

Die zahlreichen Gipfelerlebnisse mit atemberaubenden Ausblicken, gemütlichen und einladenden Hütten machten diese Tour, die in einer der wasserreichsten Regionen der Alpen stattfand, zu einem wahren Erlebnis.

Freuen Sie sich auf diesen besonderen Vortrag mit vielen schönen Bildern und Filmausschnitten.

Referent: Ulrich Kähler

Eintritt frei



## Durch die Tannheimer Berge

Donnerstag, 18.9.2025, 20.00 Uhr, Lindenstuben Geldern

Die Tannheimer Berge sind die östlichste Gebirgsgruppe der Allgäuer Alpen. Sie erstrecken sich östlich des Tannheimer Tals in Nord-Süd-Richtung vom Einstein im Norden bis zur Gaichtspitze im Süden.

Vom 21. bis 27. Juli 2024 war eine Gruppe des DAV Kleverland in den Tannheimer Bergen unterwegs. Ausgangspunkt der Tour war der Bahnhof in Reutte (Tirol). Am Bahnhof Pfronten-Steinach endete die Tour. Ausgehend von der Gehrenalpe wurde das Almgelände des südlichen Teils mit dem 1938 m hohen Hahnenkamm erwandert. Von der Otto-Mayr-Hütte, im Reintal unter den Nordwänden des Gimpels und der Köllenspitze gelegen, wurde die Große Schlicke (2059 m) bestiegen. Der Übergang zur Hochalphütte im nördlichen Teil der Tannheimer Berge war zwar lang und anstrengend, aber die Aussicht in die Allgäuer und Ammergauer Alpen sowie die Tiefblicke auf die Seen des Alpenvorlandes entschädigten für die Mühe.

Der Referent W. Sieben berichtet vom Ablauf der Tour, den Wetterkapriolen, den Erlebnissen und von der landschaftlichen Vielfalt der Region.

Referent: Wilfried Sieben

Multivisionsvortrag, Eintritt frei



## Durchquerung der Schobergruppe

Donnerstag, 23.10.2025, 20.00 Uhr, Lindenstuben Geldern

Die Schobergruppe ist ein Teil der Hohen Tauern und liegt südlich des Großglockners in den österreichischen Bundesländern Osttirol und Kärnten. Mit einer Höhe von 3283 Metern ist das Petzeck der höchste Gipfel der Schobergruppe.

Von Lienz, der Hauptstadt Osttirols, führt das Debanttal nördlich über etwa 16 Kilometer in die Schobergruppe hinein und erschließt deren südlichen Teil. Am Ende des Tals befindet sich die Lienzer Hütte.

Vom 6. bis 13. Juli 2024 war eine Gruppe der Bergfreunde Kleverland in dieser beeindruckenden Gebirgslandschaft unterwegs. Das Ziel war die Durchquerung der Schobergruppe und die Besteigung von drei 3000ern. Doch es kam anders. Die vorhandenen großen Schneemengen zwangen zur Planänderung. Als Ausgangs- und Endpunkt der Tour diente die malerisch gelegene Lienzer Hütte (1977 m). Die Wangenitzseehütte, die Adolf-Nossberger Hütte sowie die Elberfelder Hütte waren weitere Etappenziele.

Der Referent berichtet von der Schönheit der Schobergruppe mit ihren majestätischen Gipfeln und der atemberaubenden Landschaft. Zwar konnten die Besteigungen der 3000er aufgrund von Nebel und Schneemassen nicht durchgeführt werden, aber dennoch war die Tour ein Erlebnis mit vielen schönen Erinnerungen.

Referent. W. Sieben

Multivisionsvortrag, Eintritt frei



## Rund um die Landsberger Hütte

Donnerstag, 13.11.2025, 20.00 Uhr, Lindenstuben Geldern

Die Landsberger Hütte liegt in den östlichsten Allgäuer Alpen bzw. westlich des Tannheimer Tales oberhalb des Vilsalpsees.

Eine Gruppe der Bergfreunde Kleverland war vom 21. bis 26. August 2024 in diesem Gebiet unterwegs. Ausgehend von Tannheim ging es mit der Neunerköpfbahn hinauf auf den Saalfelder Höhenweg und weiter zur Landsberger Hütte. Von hier aus wurden in den nächsten beiden Tagen der Schrecksee erwandert und die Steinkarspitze (2067 m) überschritten. Es folgte der Übergang zur 1671 m hoch gelegenen Edenalpe auf der Sonnenseite der Krinnenspitze. Die aussichtsreich gelegene Krinnenalpe auf 1530 m Höhe – leider regnete es – war die letzte Unterkunft bevor es wieder hinab ins Tannheimer Tal ging.

Obwohl das Wetter nicht immer optimal war, war es eine erlebnisreiche und schöne Tour in einer herrlichen Landschaft, mit tollen Ausblicken ins umliegende Gebirge.

Referent: W. Sieben

Multivisionsvortrag, Eintritt frei



## Osterfirm – Familientour nach Südtirol 2024

Vom 25. bis 30. März 2024 war es wieder soweit! Die Teilnehmerzahl von 66 klang spannend zu werden. 66 kleine und große Leute; davon „alte Hasen“ und „neue Küken“, ob das gut gehen würde?

Aber gut: wer nicht wagt, der nicht gewinnt! So machten wir uns also auf zum Müllerhof nach Südtirol. Im Gepäck: viel Neugier und große Vorfreude!

Am Müllerhof angekommen, war schnell klar: es ist wieder wie immer wunderschön: Schnee, reichlich Sonne, glückliche Kinder und viele motivierte Jugendliche, entspannte Erwachsene und eine tolle Unterkunft, die keine Wünsche offen ließ. Ja, das war das Wintermärchen, so wie wir es kannten. HP hatte wieder einmal hervorragende Arbeit geleistet; unterstützt von seinem Sohn Michel.

Am nächsten Tag ging es auf die Piste und dank unserer Skilehrer Michel, Katrin und Massada hatten alle eine tolle Betreuung und ein schönes Schneerlebnis. Aber auch die Erwachsenen hatten mit unserer vierten Skilehrerin Alice jede Menge Spaß, sodass die Kinder bald Alice auch mal testen mussten, schließlich wollte man „schwarze“ Piste fahren. Hier noch einmal ein großes Dankeschön an alle vier: ihr ward großartig!

Unsere Kleinsten, Noah und Josha, probierten die örtliche Skischule aus und genossen die Zugfahrt (angeführt von einem Schneemobil) zur Übungspiste. Schnell hatte man aber raus, dass Schneemobilfahren mehr Spaß macht als hinten im Zug zu sitzen. Nach fünf Tagen fuhr man dann „blaue Piste“ und belohnt wurde das Ganze mit einer Goldmedaille.

Die Jugendlichen freuten sich, wieder unter sich zu sein und auch in der einen oder anderen Hütte schon mal Après Ski zu halten.

Damit die Unterhaltung nicht zu kurz kam und man sich auch ein bisschen besser kennenlernte, gab es einen Quizabend, der so manche „Blitzbirnen“ zum Schwitzen brachte. Hier noch mal ein Dankeschön an Katrin und Klaus für die Organisation dieses Abends! Wir hatten wirklich alle sehr viel Spaß!



Natürlich kam uns auch dieses Jahr der „Skigott“ mit seinem Begleiter, dem „Urs“, besuchen, um die Skineulinge zu taufen. Danke hier dem Skigott und seinem Begleiter für ihren treuen Besuch!

Das Wetter war auch wieder recht gut organisiert, doch eine Bitte an die Organisatoren für die Zukunft: nicht ganz so viel Wind, wenn ihr es schneien lasst und statt Nebel lieber wieder Sonne!

Danke an alle, die zum Gelingen dieser Fahrt beigetragen haben, insbesondere an HP und Michel sowie an Katrin, Massada und Alice! Es war sehr schön mit euch und wir sind schon sehr gespannt auf das nächste Jahr!



## Schladminger Tauern Höhenweg

17. - 24.8.2024

Der Startpunkt unserer diesjährigen Hüttentour war die Gipfelbahn Hochwurz in Rohrmoos. Bei traumhaftem Wetter mit Blick auf das gegenüberliegende Dachsteinmassiv konnte unsere Wanderung beginnen. Vorbei an der Hochwurznhütte und mehreren Bergauf- und Bergabpassagen wanderten wir über den Hütteck- und Latterfußsattel auf den Aussichtsberg Guschen (1982 m). Nach einer längeren Pause ging es dann weiter unterhalb des markanten Schiedeck Gipfel. Nach gut sechs Stunden erreichten wir die Ignaz-Mattis-Hütte oberhalb des unteren Giglachsees gelegen.

Die für den nächsten Tag geplante Umrundung der Steierischen Kalkspitze konnten wir leider wegen des schlechten Wetters nicht in Angriff nehmen. Stattdessen Plan B, eine Tageswanderung hinunter zur Ursprungalm. Am Drehort des Heidefilms ließen wir uns Kaffee und Kuchen schmecken bevor es wieder hinauf zur Hütte ging.

Das Ziel des weiteren Tages war die Keinprechtthütte (1872 m). Am Giglachsee führte uns der Weg über Geröllfelder und Serpentinaen vorbei an Ruinen einer Bergknappen Behausung. Die Schladminger Tauern waren bis ins 19. Jahrhundert stark vom Bergbau geprägt. Nach einem langen und heftigen Anstieg erreichten wir den Gipfel der Rotmandlspitze (2453 m). Die Wolkendecke riss immer mal wieder auf, sodass wir von hier oben eine wunderschöne Rundumsicht auf die zahlreichen Seen genießen konnten. Unterhalb des Saubergs querten wir noch die Kruckeckscharte, von wo aus es in unzähligen Kehren zur Keinprechtthütte hinunterging.



Am Folgetag liefen wir weiter über die Trockenbrotscharte zur Landawirseehütte. Hier konnten wir bei einer heißen Suppe und Kaiserschmarrn einen Regenschauer überbrücken. Bei nun besserem Wetter nahmen wir jetzt auch den Steig „nur für Geübte“ bis zur Gollingscharte (2326 m) in Angriff. Der Abstieg in den Gollingwinkel am Fuß der mächtigen Golling Nordwand konnte beginnen. Am Ende des Abstiegs befanden wir uns wie in einem natürlichen Amphitheater mit zahlreichen umherlaufenden Pferden und Ponys. Nun waren es nur noch einige Minuten bis zur schön gelegenen Gollinghütte.

Wieder stand uns ein langer anstrengender Tag bevor. Nach der Verabschiedung von den Vierbeinern liefen wir steil bergauf zum Greifenbergsattel. Im leichten Nebel erreichten wir über eine Geröllhalde den Greifenberg (2618 m), den höchsten Punkt auf unserer Tour in den Schladminger Tauern. Zwischen der niedrig hängenden Wolkendecke hatte man immer mal wieder eine wunderschöne



Rundumsicht auf die Niederen Tauern. Nach einer längeren Rast und unzähligen Fotoaufnahmen begann der seilgesicherte Abstieg in die hochalpine Landschaft des Kafferkessel. Die Seenplatte ist ein Relikt aus der letzten Eiszeit und war bei mittlerweile sonnigem, warmen Wetter ein idealer Ort für einige unserer Gruppe, ein kühles Bad zu nehmen. Nun war der Weg nicht mehr weit, bis wir über die Klafferscharte unser heutiges Ziel die Preintalerhütte erreichten.

Bei herrlichem Sonnenschein machten wir uns am nächsten Tag auf, um vorbei an der Kulisse der Hochwildestelle (2747 m) über den Höfersteig hinauf zur Neualmscharte (2347 m) zu wandern. Von dieser Scharte aus hatten wir eine herrliche Weitsicht ins schöne Seewigtal mit seinem Obersee, der uns förmlich zum

Baden einlud. Nach dem erfrischenden Bad ging es noch gut eine Stunde abwärts bis zu unserer letzten Übernachtung, der Hans Wödl Hütte am Hüttensee.

Am nächsten Morgen machten wir uns schon früh auf zum Parkplatz Seewichtal, wo uns dann der Wanderbus zurück nach Schladming brachte.



In diesem Jahr waren dabei: Moni, Lie, Hilde, Anke, Jörn, Ulli, Marco, Heinz und Joachim



## Durchquerung der Schobergruppe

Die Schobergruppe ist ein Teil der Hohen Tauern und liegt südlich des Großglockners in den österreichischen Bundesländern Osttirol und Kärnten. Von Lienz, der Hauptstadt Osttirols, führt das Debanttal nördlich über etwa 16 Kilometer in die Schobergruppe hinein und erschließt deren südlichen Teil. Am Ende des Tals befindet sich die Lienzer Hütte. Mit einer Höhe von 3283 Metern ist das Petzeck der höchste Gipfel der Schobergruppe.

Vom 6. bis 13. Juli 2024 war eine Gruppe der Bergfreunde Kleverland in dieser beeindruckenden Gebirgslandschaft unterwegs. Das Ziel war die Durchquerung der Schobergruppe und die Besteigung von drei 3000ern. Die malerisch gelegene Lienzer Hütte (1977 m) diente als Ausgangs- und Endpunkt, die von uns am Samstag bei wechselhaftem Wetter erreicht wurde.

Am Sonntag begann der Aufstieg über die Untere Seescharte (2571 m) zur Wangenitzseehütte. Trotz Nieselregen und aufziehendem Nebel bot der Blick von der Scharte hinab zum Wangenitzsee einen Vorgeschmack auf die beeindruckende Landschaft. Nach dem Abstieg vorbei am Wangenitzsee erreichten wir schließlich die Hütte, wo wir für zwei Nächte Quartier bezogen.

Der Montag brachte blauen Himmel und Sonnenschein und die Umgebung um den Wangenitzsee erstrahlte in voller Pracht. Die Besteigung des Petzeck stand auf dem Programm. Da die Wangenitzseehütte bereits auf 2508 m liegt, mussten nur noch etwa 800 Höhenmeter bis zum Gipfel überwunden werden. Wir machten uns voller Elan auf den Weg, meisterten die ersten gesicherten Klettereien und näherten uns schnell der 3000-Meter-Marke. Doch dann zog dichter Nebel auf. Bergsteiger, die vom Gipfel kamen, berichteten von schlechten Sichtverhältnissen, sodass wir beschlossen, das Vorhaben abzubrechen und zur Wangenitzseehütte zurückzukehren. Der erste geplante 3000er fiel somit dem Nebel zum Opfer.

Am Dienstag folgte bei strahlendem Wetter der Übergang zur Adolf-Nossberger-Hütte (2488 m). Zunächst ging es über einige Schneefelder hinauf zur Kreuzscharte auf 2860 m. Der Wangenitzsee lag tief unter uns, während die schneebedeckten Gipfel der westlichen Schobergruppe, darunter der Hochschober (3242 m), in Sicht kamen. Der weitere Weg führte uns im ständigen Auf und Ab über zahlreiche Schneefelder, bis wir schließlich den Keeskopf (3081 m) erblickten, der sich über der Niederen Gradenscharte (2796 m) erhob. Der steile Aufstieg zur Scharte war mühsam, aber die Mühe wurde mit einem atemberaubenden Blick auf einen Eissee und auf ein riesiges, kilometerlanges Schneefeld belohnt. Aufgrund der Schneemassen war eine Besteigung des Keeskopfes nicht möglich. Stattdessen führte uns der Weg über das sanft geneigte Schneeplateau mit abschließender Felsbarriere hinunter zu den Gradenseen und zur Adolf-Nossberger-Hütte, wo wir den Tag ausklingen ließen.



Ursprünglich war geplant, am Mittwoch über die 2958 m hohe Hornscharte zur Elberfelder Hütte im Gößnitztal zu gelangen. Doch die Schneemassen machten die Scharte unpassierbar, sodass wir beschlossen, durch das malerische Gradental abzustiegen. Dabei mussten 1600 Höhenmeter im Abstieg bei sengender Hitze überwunden werden.

Mit einem Bus- und PKW-Transfer kehrten wir ins Debanttal zurück und stiegen erneut zur Lienzer Hütte auf. Am Donnerstag führte der Weg von der Lienzer Hütte zur Elberfelder Hütte (2346 m). Der Pfad schlängelte sich gemächlich zur Gößnitzscharte (2737 m). Das obere Gößnitztal war weitgehend schneebedeckt. Da die Bäche durch die Schneeschmelze stark angeschwollen waren, mussten

wir weiter unten häufig nach annähernd trockenen Übergängen suchen. Die Elberfelder Hütte ist ökologisch modern ausgestattet und erzeugt ihre Energie mit einem eigenen Kleinkraftwerk. Dort verwöhnte uns ein nepalesischer Koch mit köstlichen Gerichten.



Da für den nächsten Tag ab 13.00 Uhr Unwetter mit Starkregen und Gewitter vorhergesagt waren, riet der Hüttenwirt von Bergbesteigungen ab und bot ein frühes Frühstück um 6.00 Uhr an. Am Morgen nieselte es bereits und Nebel zog auf. Um trocken zu bleiben, stiegen wir zügig über die Gößnitzscharte zurück zur Lienzer Hütte. Mit dem ersten Donnerschlag erreichten wir die Hütte, gerade noch rechtzeitig, bevor der Starkregen einsetzte.

Am Samstag stand der Abstieg zum Parkplatz Seichenbrunn und die Rückfahrt an.

Die Schobergruppe mit ihren majestätischen Gipfeln und der atemberaubenden Landschaft bietet viele Möglichkeiten für Wanderer und Bergsteiger. Es ist schade, dass die Besteigungen der 3000er aufgrund von Nebel und Schneemassen nicht wie geplant durchgeführt werden konnten. Dennoch haben wir die Schönheit der Natur und die Gemeinschaft untereinander genossen.

Die Erlebnisse auf den Hüttenwegen und an den Hütten, wie z. B. die Überschreitung des kilometerlangen Schneefeldes ab der Unteren Gradenscharte oder die kulinarischen Köstlichkeiten des nepalesischen Kochs in der Elberfelder Hütte, sind sicherlich unvergessliche Höhepunkte. Insgesamt hat die Tour viele schöne Erinnerungen hinterlassen.

W. Sieben



## In den Tannheimer Bergen

Am Sonntag, 21. Juli 2024, machten sich sieben Wanderer der Bergfreunde Kleverland mit dem Nachtzug von Köln auf den Weg nach Reutte in Tirol. Hier war der Startpunkt unserer Tour durch die Tannheimer Berge.

Das erste Ziel war die wunderschön gelegene Gehrenalpe auf 1610 m Höhe oberhalb von Wängle bei Reutte. Nach dreistündigem Aufstieg wurden wir dort mit einem Begrüßungsschnäpschen empfangen. Unser zugewiesenes Lager befand sich direkt unterm Dach. Hier konnten wir uns für zwei Tage so richtig breit machen. Bei gutem Essen ließen wir den Montag ausklingen.

Am Dienstag ging es bei leichtem Nebel auf einem wunderschön angelegten Weg zur aussichtsreichen Lechaschauer Alm und weiter zur Bergstation der Hahnenkammbahn. Nach ausgiebiger Rast führte der Weg vorbei am Speichersee hinauf zum Hahnenkammgipfel (1938 m). Mittlerweile hatte sich der Nebel verzogen und wir hatten eine tolle 360°-Sicht. Die Allgäuer- und Lechtaler Alpen, das Wettersteingebirge und natürlich die Tannheimer Gipfel Rote Flüh, Gimpel und Köllenspitze grüßten herüber.

Über den grasigen Nordgrat ging es auf einem steilen Pfad hinab zur Schneetalalm. Neben der tollen Aussicht über das Tannheimer Tal war eine Eselherde eine unvermutete Überraschung. Schließlich ging es zurück zur Gehrenalpe, wo uns ein köstliches Abendessen serviert wurde.

Am Mittwoch stand als nächstes Ziel die Otto-Mayr-Hütte auf dem Programm. Da es in der Nacht kräftig geregnet hatte, war der Weg hinauf zum Gehrenjoch (1858 m) sehr beschwerlich. Es war sehr matschig und entsprechend rutschig. Zudem nieselte es leicht. Vom Joch ging es dann abwärts über Almgelände und durch Wald hinab ins Reintal. Im Tal angekommen reinigten wir an einem Bach unser

„Regenzeug“ vom Matsch, bevor wir in der Musauer Alm (1290 m) eine ausgiebige Rast einlegten. Dann ging es nochmals rund 250 m hinauf zur Otto-Mayr-Hütte (1530 m). Mittlerweile war die Sonne durchgekommen. Nach einer ordentlichen Dusche und einem guten Essen konnten wir die tolle Bergwelt rund um die Hütte genießen.

Am Donnerstag stand die Besteigung der Großen Schlicke (2059 m) an. Ein gut angelegter Weg führte von der Hütte zum Gipfelkreuz. Trotz vorhandener Bewölkung bot sich uns eine tolle Sicht ins Alpenvorland sowie in die Allgäuer Alpen. Der Abstieg führte vorbei an der Vilser Scharte hinab zur Füssener Hütte und Willi-Merkel-Hütte. Ein neben den Hütten vom DAV angelegter Alpengarten bot viele Informationen über die Alpenflora.



Nach der zweiten Nacht auf der Otto-Mayr-Hütte stand am Freitag die längste Etappe unserer Tourenwoche an. Die Hochalphütte (1510 m) hoch über Pfronten-Steinach gelegen war das Ziel. Zuerst ging es zum Füssener Jöchle (1821 m), der Bergstation der Sonnenbergbahn Grän. Dann folgte ein ständiges Auf und Ab bis zum „Sattel-Böser Tritt“ kurz vor dem Aggenstein. Von dort ging es steil hinab über den „Bösen Steig“ Richtung Hochalphütte. Die Hochalphütte liegt im Skigebiet von Pfronten-Steinach in Sichtweite der Bergstation Hochalpbahn. Die Aussicht auf das Alpenvorland mit den Füssener Seen und die Ammergauer Berge war grandios. Sogar das Schloss Neuschwanstein war mit dem Fernglas zu erkennen. Die Hütte wird von einem nepalesischen Bergführer bewirtschaftet und so gab es natürlich ein köstliches nepalesisches Essen.

Am Samstag hieß es Abschied nehmen von den Tannheimer Bergen. Mit der Hochalpbahn ging es abwärts nach Pfronten-Steinach. Von dort mit dem Zug über Kempten und Ulm nach Hause.



Die Bergwanderwoche war eine beeindruckende Zeit. Die Unterkünfte auf den Almen und Hütten waren toll, die Bergwelt unbeschreiblich schön und meine Mitwanderer super. Danke für die gemeinsame Zeit! Gerne wieder!

Marianne Sieben





Rund um die Landsberger Hütte:

## Gruppe Sieben mit sechs unterwegs

Die Gruppe um Wilfried Sieben reiste mit einem Kleinbus am 20.8.2024 ins Tannheimer Tal. Die sechs Teilnehmenden gelangten nach problemloser Fahrt und dreistündiger Pause auf dem Rastplatz Allgäuer Tor gegen 9.00 Uhr zur Talstation Tannheim. Nach einem kurzen Frühstück und der Fahrt mit der Kabinenbahn erreichte die Wandergruppe um 9.40 Uhr die Bergstation „Gundhütte“ unterhalb des Neunerköpfe. Dort starteten wir den mit drei Stunden angegebenen Aufstieg zur Landsberger Hütte. Der angesagte Regen blieb aus und wir genossen den Weg auf die 1810 Meter hoch gelegene Landsberger Hütte. Mit sonnigen Phasen, teilweise auf Panoramawegen, erreichten wir gegen 13.30 Uhr unser Tagesziel. Die Distanz betrug 6,48 km, der Aufstieg war mit 420, der Abstieg mit 460 Höhenmetern ausgewiesen.

Von der Landsberger Hütte waren Tagestouren vorgesehen. Den ersten Tag schlossen wir mit einem leckeren Essen, Getränken und Kurzweil ab.

Die erste Tagestour führte Wilfried Sieben uns über den 1927 Meter hohen Kirchdachsattel zum auf 1813 Meter gelegenen wunderschönen Schrecksee. In dem neuen „Hotspot“ der Alpen nahmen einige aus der Gruppe ein kühles Bad. Nach ca. sechs Stunden und 731 Höhenmetern kehrte die Gruppe hungrig zur Hütte zurück. War am ersten Tag schon ein Wanderer wegen Knieproblemen zurückgeblieben, stürzte Marianne Sieben auf dem Rückweg so unglücklich, dass sie sich eine, wie erst später festgestellt wurde, schwerwiegende Verletzung am Knie zuzog. Sie musste die Tour abbrechen und wurde am Folgetag mit dem Lastenaufzug ins Tal und zum Arzt transportiert, wo sie in einem Hotel auf die Rückreise warten musste. Die Gruppe Sieben setzte mit nunmehr fünf Personen die Tour fort. Am zweiten Tag wurden zweimal 5,21 km zurückgelegt. Im Aufstieg wurden zweimal 378, im Abstieg zweimal 353 Höhenmeter bewältigt.

Tag 3 begann mit dem Aufstieg auf das Steinkarjoch (2015 m) und die Steinkarspitze (2067 m). Dort erwartete uns am Berggipfel eine doch anspruchsvolle Besteigung. Belohnt wurden wir mit einer herrlichen Aussicht in die umliegenden Täler und auf die Lechtaler Alpen. Auch der Abstieg war im ersten Viertel steil. Gemeinsam gelangten wir zum westlichen Lachenjoch, um anschließend mit herrlicher Aussicht auf die Landsberger Hütte zurückzukehren. Die Distanz betrug 4,54 km, der Aufstieg 318 und der Abstieg 461 Höhenmeter. Mit ca. vier Stunden hatten wir uns viel Zeit gegönnt. An diesem Tag genossen wir nochmals die gute Bewirtung in der Landsberger Hütte, um am nächsten Tag zur Edenalpe aufzubrechen.



Gestärkt mit einem wieder guten Frühstück starteten wir zur Nesselwängler Edenalpe. Nach einem Abstieg mit 822 Höhenmetern ging es wieder mit 692 Höhenmetern und einer Distanz von insgesamt 8,93 km auf die Edenalpe. Über den Saalfelder Höhenweg und Käsweg gelangten wir zur auf 1682 m gelegenen Oberen Strindenalpe. Der Kaiserschmarren und der Kuchen dort ist Spitzenklasse. Dann ging es im ersten Abschnitt steil bergab bis kurz hinter die auf 1402 Meter gelegene bewirtschaftete Strindenalpe. Der Aufstieg auf die 1680 Meter hoch gelegene Nesselwängler Edenalpe forderte uns dann nochmal am Ende des Tages. Den Aufstieg auf die 2000 Meter hoch gelegene Krinnenspitze wollten wir am nächsten Tag bewältigen. Auf der bewirtschafteten Edenalpe wurden wir mit hervorragendem Essen und guter Bewirtung belohnt. Mit ca. sechs Stunden haben sich einige Teilnehmer viel Zeit genommen, den Weg auch zu genießen.

Tag 4 begann dann mit Nieselregen und schlechter Sicht. Auf den Übergang über und Aufstieg zur Krinnenspitze mussten wir verzichten. Der Boden und die Pfade insbesondere beim Abstieg waren instabil und rutschig. Weitere Verletzungen wollten wir uns nicht zumuten. Von der Nesselwängler Edenalpe ging es auf direktem Weg zur bewirtschafteten Krinnenalpe. Der Regen war unser Dauerbegleiter, sodass wir nach ca. einer Stunde und 2,47 km bei insgesamt 430 Höhenmetern im Auf- und Abstieg unser Tagesziel schnell erreichten und abschlossen. Wir genossen die Bewirtung und die Ruhe vor dem Abreisetag.



Tag 5 begann mit dem Abstieg von der auf 1527 Meter gelegenen Krinnenalpe über den Fahrweg bis nach Nesselwängle und dort zur Busstation. Das neblige Wetter verhinderte eine gute Sicht, war aber mit der Distanz von 2 km auch leicht zu bewältigen. Mit dem Wanderbus gelangten wir nach Tannheim, wo wir Marianne aufnehmen konnten, die sich wieder erholt hatte. Wie sich später herausstellte erlitt sie einen Bruch des Schienbeinkopfes, der sie noch lange beschäftigte und auf Krücken gehen ließ.

Auf der Rückfahrt besuchten wir Oberjoch und kauften dort noch edle Brände und Schinken sowie schöne Filzhüte ein. Am späten Abend erreichten wir Walbeck. Mit einem Danke an Wilfried für die gute Organisation und Vorbereitung sowie Leitung und guten Wünschen zur Genesung für Marianne Sieben verabschiedeten wir uns voneinander.

Ulrich Francken

### **Geschäftsstelle**

47589 Uedem, Meursfeldstraße 2 a  
Tel. 02825-8264  
E-Mail: info@dav-kleverland.de

### **1. Vorsitzender**

Ingo Schankweiler, Kleve  
Tel. 02821-60000  
E-Mail: ingo.schankweiler@  
dav-kleverland.de

### **2. Vorsitzender / Vortragsreferent**

N.N.

### **Schatzmeister**

Hans Kähler, Goch  
Tel.: 02823-9282081  
E-Mail: hans.kaehler@dav-kleverland.de

### **Geschäftsführer**

Karl-Heinz Moll, Uedem  
Tel. 02825-8264  
E-Mail: karl-heinz.moll@  
dav-kleverland.de

### **Vertreter der Vereinsjugend**

Wolfgang Huwe, Uedem  
Tel. 0162-9104668  
E-Mail: wolfgang.huwe@  
dav-kleverland.de

### **Alpenfreunde Geldern**

Wilfried Sieben, Geldern-Walbeck  
Tel.: 02831-87090  
E-Mail: wilfried.sieben@dav-kleverland.de

### **Ausbildung/Klettern**

Wolfgang Huwe, Uedem  
Tel. 0162-9104668  
E-Mail: wolfgang.huwe@  
dav-kleverland.de

### **Familiengruppe**

Larsen Seydel, Kleve/Kranenburg  
Tel. 0175-4154963  
E-Mail: famliengruppe@dav-kleverland.de

### **Bergsport**

Hans Kähler, Goch  
Tel. 02823-9282081  
E-Mail: hans.kaehler@dav-kleverland.de

### **Wintersport**

Heinz-Peter Leenders, Kleve  
Tel. 0178-8992827  
E-Mail: hp.leenders@dav-kleverland.de

### **Vereinszeitschrift / Redaktion**

Willi Holtermann, Kleve  
Tel. 02821-12167  
E-Mail: redaktion@dav-kleverland.de  
Svenja Verheyen

### **Webmaster/Datenschutz**

Josef Verheyen, Sonsbeck  
Tel. 02838-1472  
E-Mail: jo.verheyen@dav-kleverland.de

### **Ehrenrat**

Hans Josef van Lier, Kleve  
Detlef Kromer, Sonsbeck  
Alfred Janßen, Goch

### **Internet**

www.dav-kleverland.de

**Vereinshaus**

Kolpinghaus Kleve  
 Kolpingstr. 9 – 11  
 47533 Kleve  
 Tel. 02821-17899

**Bundesgeschäftsstelle DAV**

Anni-Albers-Str. 7  
 80807 München  
 Tel. 089-140030  
 E-Mail: info@alpenverein.de  
 Internet: www.alpenverein.de

**Mitgliedsbeiträge seit 1.1.2021:**

<b>Mitglieder- kategorie</b>	<b>Jahresbeitrag (€)</b>	<b>erm. Beitrag 1. Jahr (€)*</b>	<b>Aufnahme- gebühr (€)</b>
A-Mitglied (ab 26 Jahre)	62,-	31,-	15,-
B-Mitglied (Partner) Senioren (ab 70J.)**	40,-	20,-	10,-
C-Mitglied (Gast)	15,-	7,50	ohne
D-Mitglied (Junior) (19-25 Jahre)	30,-	15,-	ohne
Jugend (15-18 Jahre) Einzelmitgliedschaft	15,-	7,50	ohne
Kind bis einschl. 14 J.	10,-	5,-	ohne
Familie /*** Alleinerziehende	102,- / 62,-	51,- / 31,-	20,- ** / 15,- **

\*bei Eintritt ab dem 01.09. wird im ersten Jahr eine Ermäßigung (Schnuppermitgliedschaft) gewährt.

\*\*wird auf Antrag gewährt

\*\*\*die Aufnahmegebühr gilt bei Neuaufnahme als Familie. Ist schon ein Familienangehöriger Mitglied im DAV, wird die Aufnahmegebühr für die weiteren Angehörigen nur anteilig berechnet.

# Impressum

Herausgeber: DAV Sektion Bergfreunde Kleverland e. V.  
Mail: [info@dav-kleverland.de](mailto:info@dav-kleverland.de)

Redaktion: Willi Holtermann, Svenja Verheyen  
E-Mail: [redaktion@dav-kleverland.de](mailto:redaktion@dav-kleverland.de)

Erscheinungsweise: jährlich  
Auflage: 800  
Ausgabe: 2025

Gesamtherstellung:  
Reintjes Printmedien GmbH  
Hammscher Weg 74  
47533 Kleve

## **Titelbild:**

Erster Schnee im September am Neunerköpfe im Tannheimer Tal,  
Foto von Willi Holtermann

## **weitere Fotos:**

privat



# DEIN SPORT VOR ORT AUF ÜBER 1500 m<sup>2</sup>

MIT SEPARATER OUTDOORABTEILUNG.

 **EXKLUSIV**  
FÜR DAV-MITGLIEDER

Beim **KAUF** eines **WANDERSCHUHS**  
der Kategorie B gibt es für Mitglieder  
des DAV eine hochwertige **FALKE**  
**WANDERSOCKE GRATIS**.

\* Nur möglich bei Vorlage eines gültigen DAV Ausweis.

 **INTERSPORT**<sup>®</sup>  
**DAMMERS**

IPK GmbH · Hoffmannallee 21-21a · 47533 Kleve  
[www.intersport-dammers.de](http://www.intersport-dammers.de)

AUS LIEBE ZUM SPORT



# Dabeisein ist einfach.



[www.sparkasse-rhein-maas.de](http://www.sparkasse-rhein-maas.de)

**Sport stärkt den  
Zusammenhalt, fördert die  
Leistungsbereitschaft und  
schafft Vorbilder.**

Deshalb unterstützt und fördert die Sparkasse Rhein-Maas mit vielen Sponsoring- und Spendenbeträgen das sportliche Engagement vor Ort. Und fördert so die Vielfalt des Niederrheins.



Wenn's um Geld geht

**Sparkasse  
Rhein-Maas**